



Medienmitteilung

Wie viel Staat braucht die Wirtschaft?

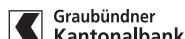
Das Wirtschaftsforum Südostschweiz vom 11. September 2009 in Chur beschäftigt sich mit dem Thema „Wie viel Staat braucht die Wirtschaft?“. Die Referenten sind hochkarätig: Bundesrätin Eveline Widmer-Schlumpf, Bundesfinanzminister a.D. Hans Eichel, EU-Botschafter Michael Reiterer, der designierte Präsident der Schweizerischen Nationalbank, Philipp Hildebrand, und Urs Müller, Direktor von BAK Basel Economics.

Die weltweite Wirtschaftskrise führte zu einer Verunsicherung auf den Märkten. Zwischen den Akteuren aus Wirtschaft und Politik gibt es einen erheblichen Vertrauensverlust. Das Wirtschaftsforum Südostschweiz widmet sich darum der Frage, wie das Vertrauen zwischen Politik und Wirtschaft als Basis für die gesellschaftliche Zukunft wieder hergestellt werden kann: Inwieweit soll der Staat aufgrund seiner Finanzhilfen auch bei der strategischen Führung der Unternehmen mitreden? Dabei sollen auch die politischen und wirtschaftlichen Wechselwirkungen zwischen der Schweiz und Europa thematisiert werden.

Prominente Referenten

Das Wirtschaftsforum Südostschweiz wird im Auftrag der Bündner Herbstmesse gehla von den Südostschweiz Medien und der Kommunikationsagentur freicom durchgeführt. Gemäss Verleger Hanspeter Lebrument widmet sich das Forum in diesem Jahr ausschliesslich den Rahmenbedingungen, mit denen sich die Wirtschaft zurechtfinden muss. Bundesrätin Eveline Widmer-Schlumpf referiert zu Regulierung und Deregulierung in Wirtschaft, Gesellschaft und Politik. Bundesfinanzminister a.D. Hans Eichel plädiert als deziderter Gegner der „Steuer-Oase“ Schweiz für die Renaissance der sozialen Marktwirtschaft. EU-Botschafter Michael Reiterer legt die Position Europas in der Frage der unterschiedlichen Besteuerung der EU-Länder und der Schweiz dar. Philipp Hildebrand, designierter Präsident des Direktoriums der Schweizerischen Nationalbank, wird als massgeblicher Akteur der Schweizer Wirtschaft über die konkreten Herausforderungen für die Nationalbank sprechen. Den Start des Programmes übernimmt Urs Müller, Direktor und Chefökonom von BAK Basel Economics, der das Psychogramm der Krise nachzeichnen wird. Moderiert wird das Wirtschaftsforum Südostschweiz von Sabine Dahinden („Schweiz aktuell“, Schweizer Fernsehen SF). Den Abschluss bildet das Panel mit Bundesrätin Eveline Widmer-Schlumpf, Hans Eichel und Michael Reiterer.

Sponsoren



KÄTIA ENERGIE

Co-Sponsor



Partner

freicom.



Komplimente für die Bündner Regierung

Das Wirtschaftsforum Südostschweiz wird von PULS, der Graubündner Kantonalbank (GKB), den Südostschweiz Medien, der ÖKK sowie Rätia Energie als Hauptsponsoren und Feldschösschen als Co-Sponsor unterstützt. Lobende Worte für die Bündner Regierung findet der CEO der GKB, Alois Vinzens: Die heutige Strategie der Bündner Regierung geprägt von Augenmass und Zurückhaltung zeige in die richtige Richtung. Staatliche Intervention auf Kosten der Steuerzahler und künftiger Generationen verschafften eine kurze Verschnaufpause, seien aber keine Lösung für die strukturellen Probleme auf den Finanzmärkten und in der Wirtschaft. Auch Kurt Bobst, CEO der Rätia Energie, begrüsst die wirtschaftsfreundliche Politik der Bündner Regierung, welche darauf ausgerichtet sei, steuerliche Nachteile zu beseitigen. Der Slogan „In Graubünden verwurzelt – in Europa zu Hause“ beschreibe die Unternehmensphilosophie von Rätia Energie: Die Öffnung nach Europa verbunden mit der Standortattraktivität Graubündens generiere Erträge, welche Rätia Energie und seinen Partnern helfe, nicht schwerwiegend von der gegenwärtigen Krise betroffen zu werden. Stefan Schena, Vorsitzender der Geschäftsleitung der ÖKK, machte auf die Bedeutung des Gesundheitswesens in Graubünden aufmerksam. Weil das Schweizer Gesundheitswesen auf absehbare Zeit nicht mehr finanzierbar sei, müssten die Kosten stabilisiert, die Prämienverbilligungen reduziert sowie die Sparanreize und Eigenverantwortung gefördert werden. Dabei habe der Staat die Rahmenbedingungen zu setzen und nicht in die Freiheit der Ärzte und Spitäler sowie Versicherer und Versicherte einzugreifen.

Anmeldungen ab sofort möglich

Die Veranstalter rechnen infolge des attraktiven Programmes des 12. Wirtschaftsforums Südostschweiz mit einer sehr grossen Nachfrage. Deshalb ist es ab sofort möglich, sich im Internet unter www.wifo-suedostschweiz.ch, Telefon 081 286 73 20 oder per E-Mail (info@wifo-suedostschweiz.ch) anzumelden. Im Preis von Fr. 300.-- sind die Tagungsunterlagen, Pausen-Erfrischungen, der Networkingapéro und der Eintritt an die gehla inbegriffen.

Chur, 15. Juni 2009

Eine Mitteilung des Wirtschaftsforums Südostschweiz

Reto Küng, freicom.ag, mobile 079 628 00 17, reto.kueng@freicom.ch

Conny Moser, Südostschweiz Mediengruppe,

Tel. 081 255 55 56, cmoser@suedostschweiz.ch

Sponsoren



RÄTIA ENERGIE

Co-Sponsor



Partner

freicom.